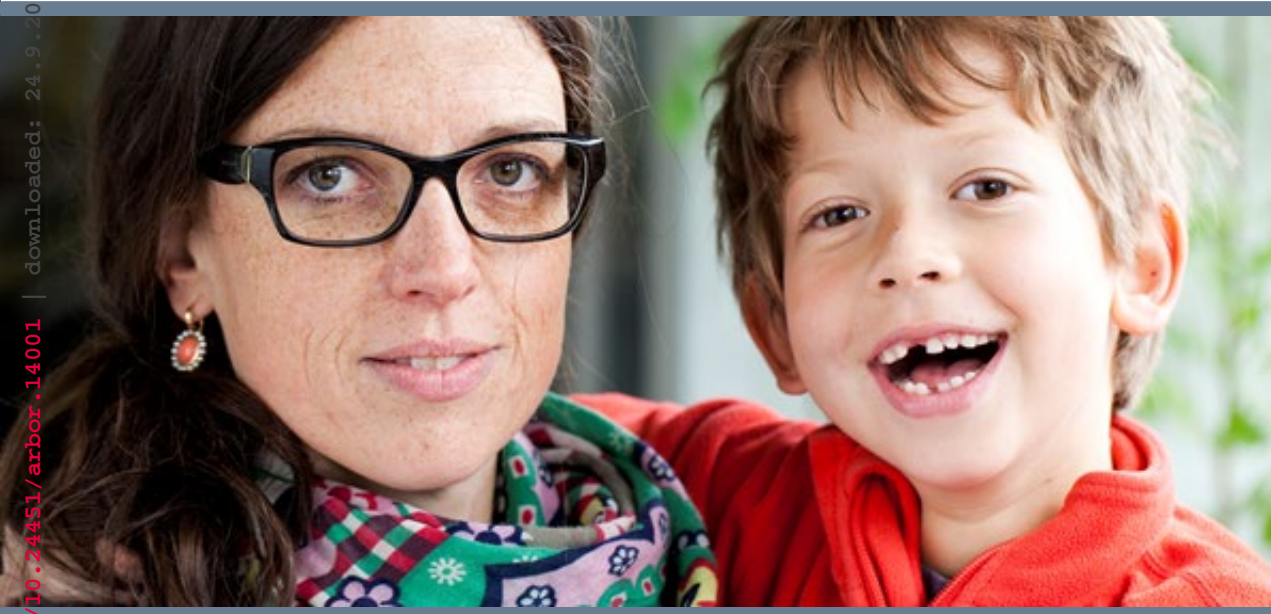




Berner Fachhochschule
Haute école spécialisée bernoise
Bern University of Applied Sciences

source: <https://doi.org/10.24451/arbz.14001> | downloaded: 24.9.2021



Ein Armutsmonitoring für die Schweiz: Modellvorhaben am Beispiel des Kantons Bern

FORUM FORSCHUNG&GRUNDLAGEN, BSV
18. November 2020

Überblick zur Präsentation

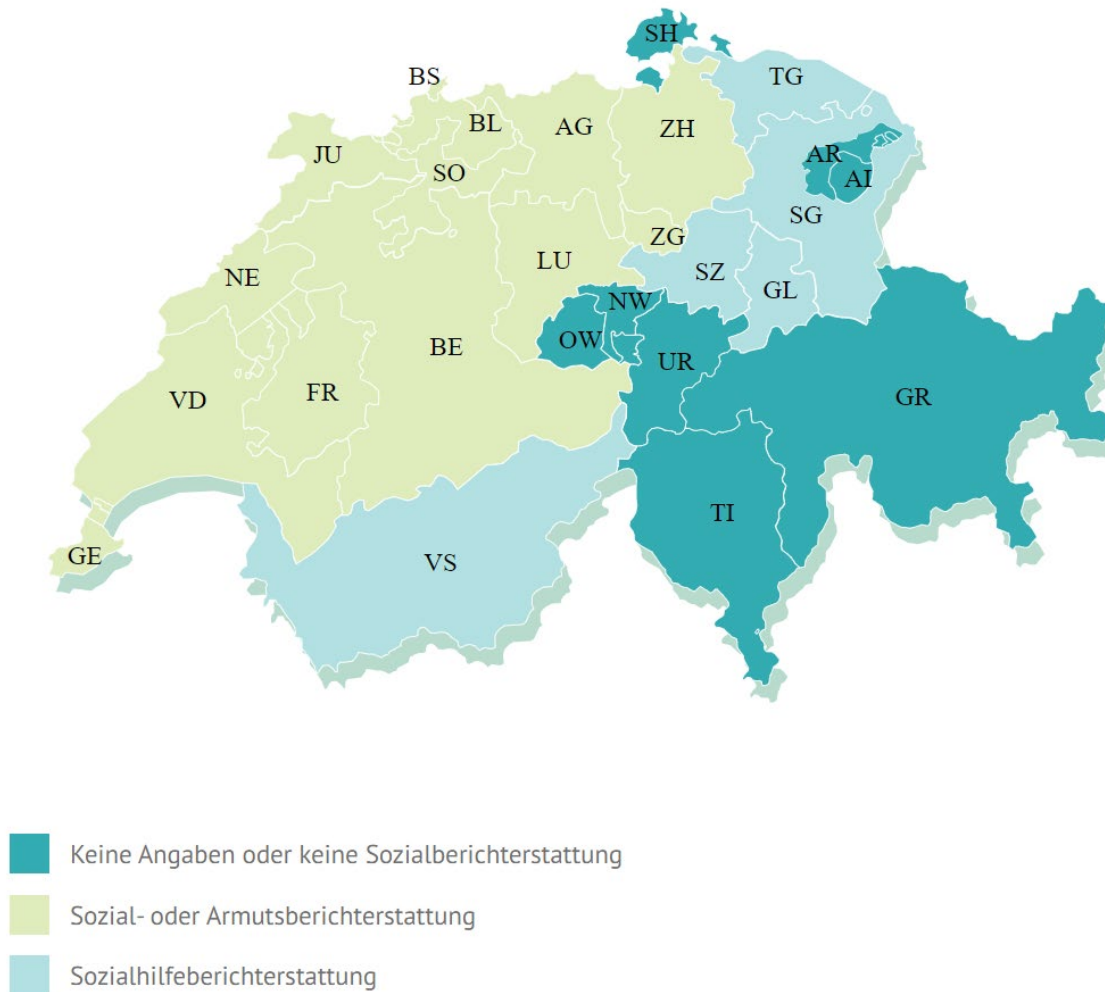
- ▶ Ausgangslage: Armutsbeobachtung in der Schweiz?
- ▶ Modellvorhaben kantonales Armutsmonitoring Caritas & BFH, Grundideen und Nutzen
- ▶ Ausgewählte Resultate:
 - ▶ Basisindikatoren, Kernmodul
 - ▶ Familienarmut, Vertiefungsmodul

Ausgangslage

Instrumente der Armutsbeobachtung in der Schweiz

- ▶ **Bestehende Armutsbeobachtung** der Schweiz fokussiert auf die nationale Entwicklung (BFS).
 - ▶ Basis: Befragungsdaten (SILC), nationale Kennzahlen, Vergleichbarkeit mit EU-Staaten steht im Vordergrund.
- ▶ Die **Kantone** spielen bei der Armutsbekämpfung in der Schweiz eine wichtige Rolle.
 - ▶ Einzelne Kantone erstellen Sozialberichte, andere nicht. Definitionen sind nicht einheitlich -> fragmentiertes Bild.
- ▶ Motion 19.3953 der ständerätlichen Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur fordert ein Armutsmonitoring.

Innerhalb der Schweiz ist die Situation lückenhaft

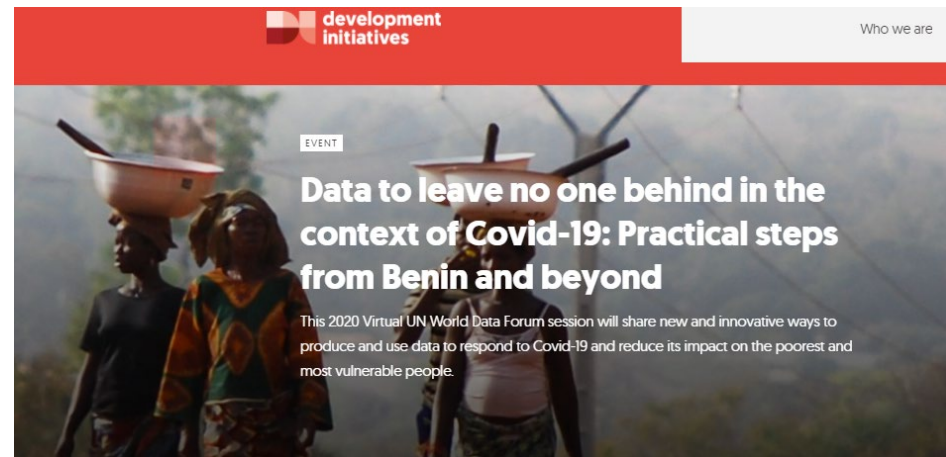


Quelle: <https://www.gegenarmut.ch/armut-in-der-schweiz/sozialberichterstattung>

Verbesserte Möglichkeiten dank Digitalisierung und neuen Data-Linkage Verfahren



VIRTUEL 2020
Nations Unies
FORUM
MONDIAL
SUR LES
DONNÉES
19-21 OCTOBRE



- ▶ Die Datenlage für die Armutsforschung hat sich erheblich verbessert:
 - ▶ Verknüpfte Register- und Administrativdaten bilden eine ausgezeichnete Grundlage: Steuerdaten, Bevölkerungs- und Wohnungsregister, Sozialhilfestatistik, EL-Daten, PV-Daten, u.a.
 - ▶ Daten alleine besitzen aber keinen Mehrwert...

Modellvorschlag kantonales Armutsmonitoring Caritas & BFH, Grundideen und Nutzen

Modellvorschlag Caritas&BFH

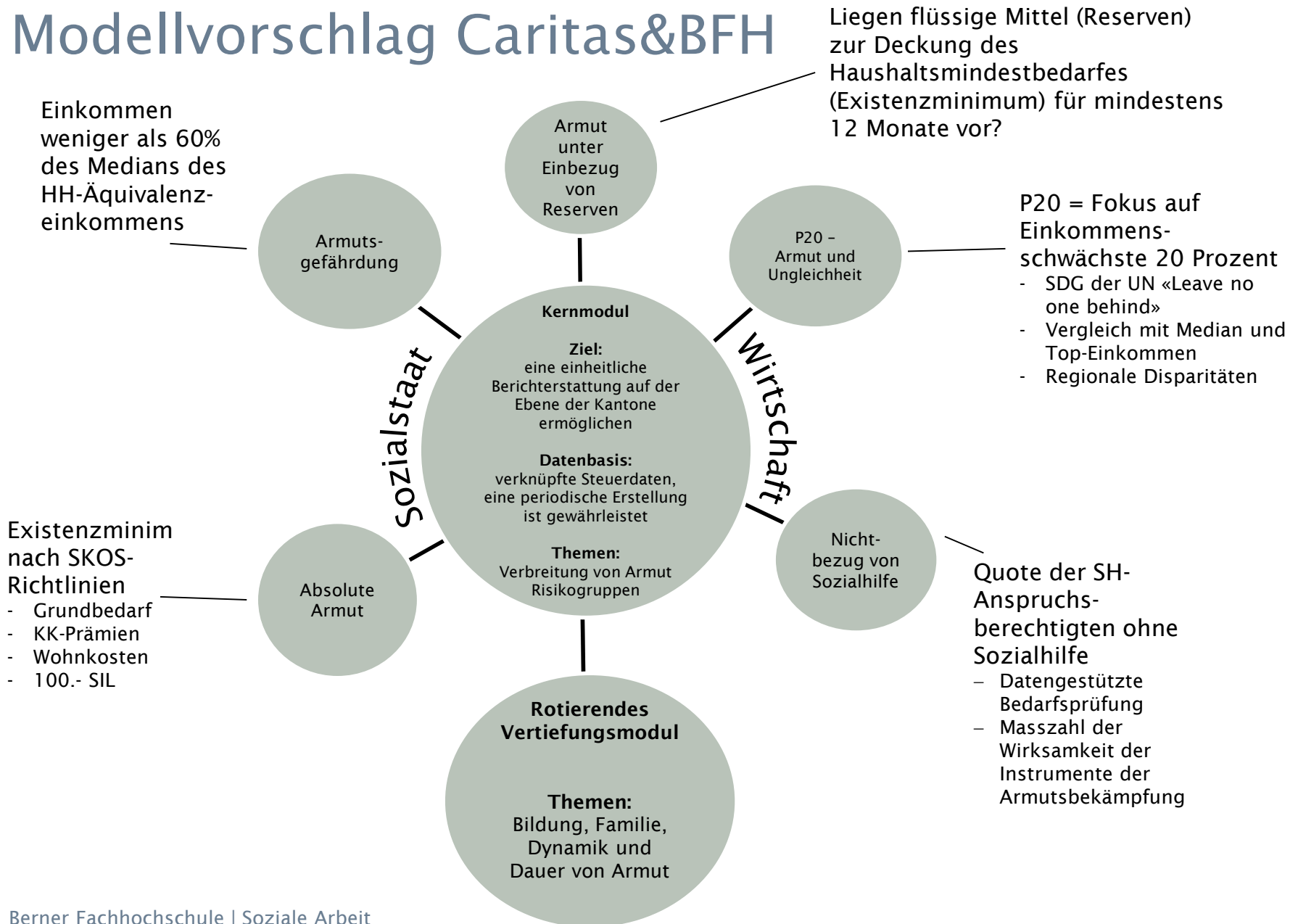
▶ Ziele, Vorgehensweise

- ▶ Modellvorschlag zur Orientierung
-> Ziel: einheitliche Kennzahlen, welche Diskussion & Austausch ermöglichen
- ▶ Stützt sich auf etablierte Konzepte der vereinten Nationen und des Bundesamtes für Statistik und aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse ab.

▶ Grundaufbau Modellvorschlag

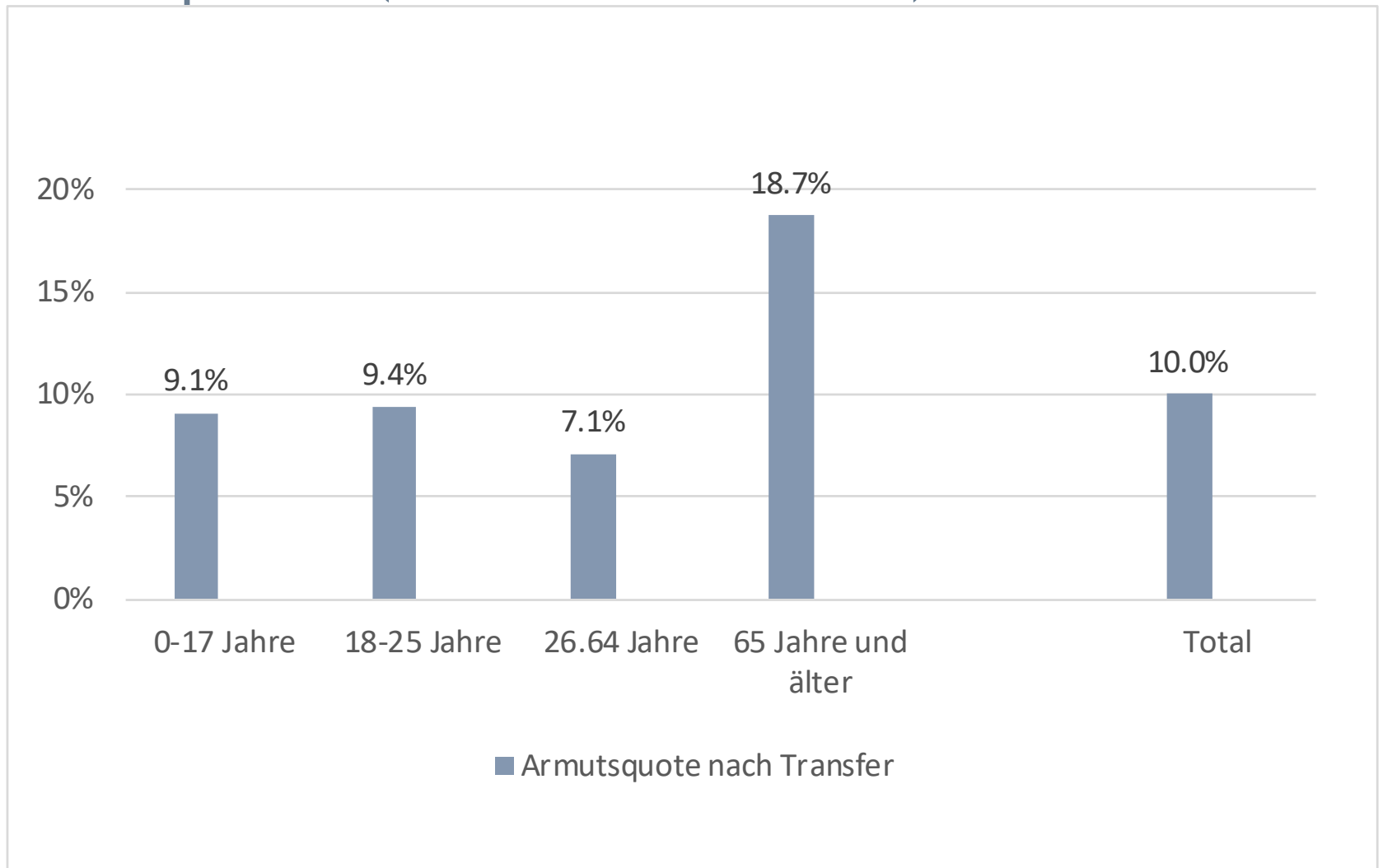
- ▶ Armutsmessung: Ressourcenansatz, finanzielle Möglichkeiten stehen im Vordergrund. Verschiedene Indikatoren/Blickwinkel zur Beobachtung der Armutsentwicklung:
- ▶ (1) Kernmodul mit Basisindikatoren zur vergleichenden Armutsmessung
 - ▶ Vergleiche über die Zeit
 - ▶ Vergleiche zwischen den Kantonen
- ▶ (2) Rotierendes inhaltliches Modul mit Vertiefungsthema:
 - ▶ Mehrdimensionalität von Armut abbilden, aktuelle sozialpolitische Diskussion aufnehmen
 - ▶ Themen: wie Bildung, Wohnen, Dynamik oder Dauer von Armut
 - ▶ Aktuell: Familienarmut

Modellvorschlag Caritas&BFH

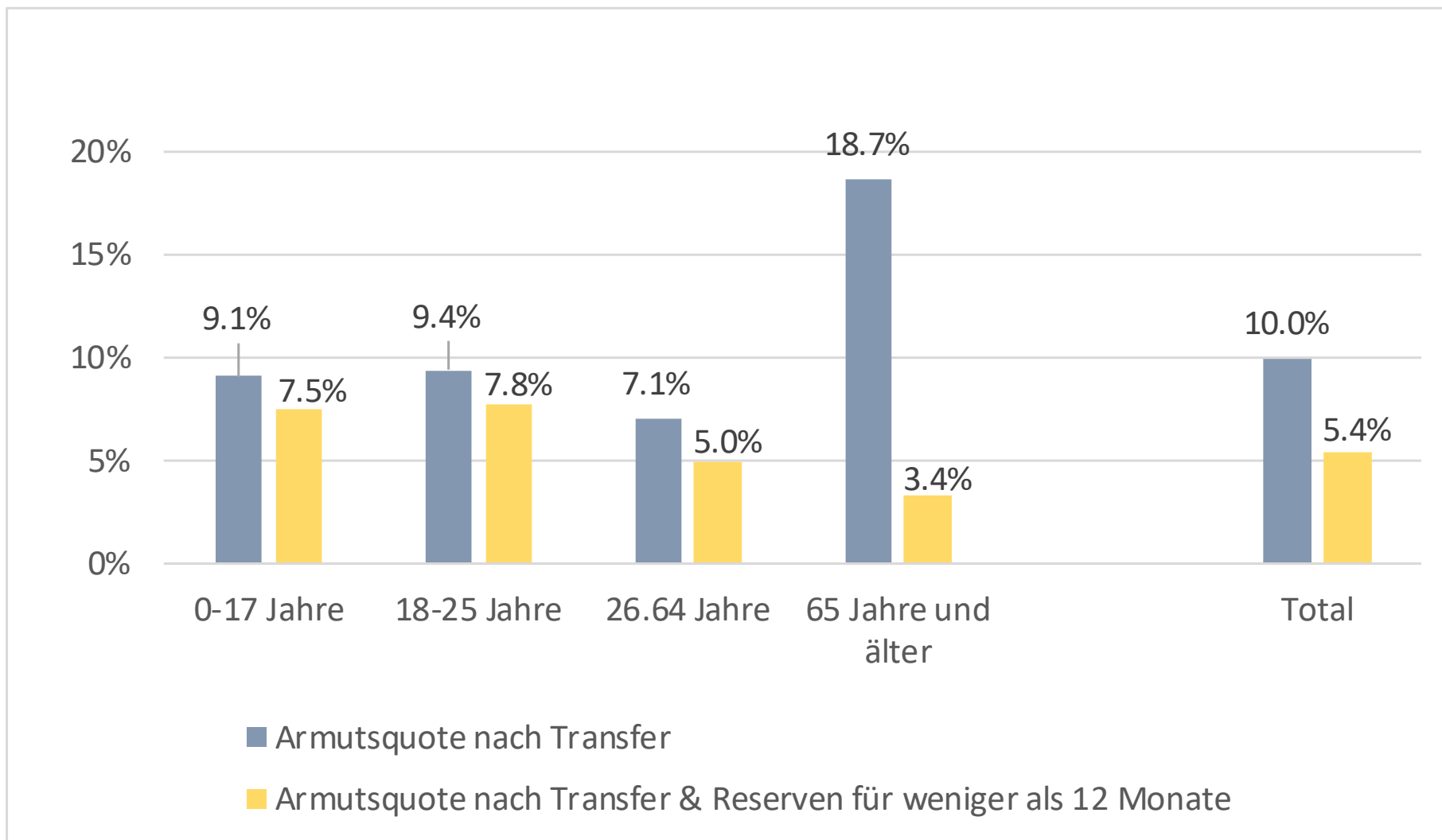


Resultate zu den Basisindikatoren

Basisindikatoren: Armutsqoten (Einkommensarmut)

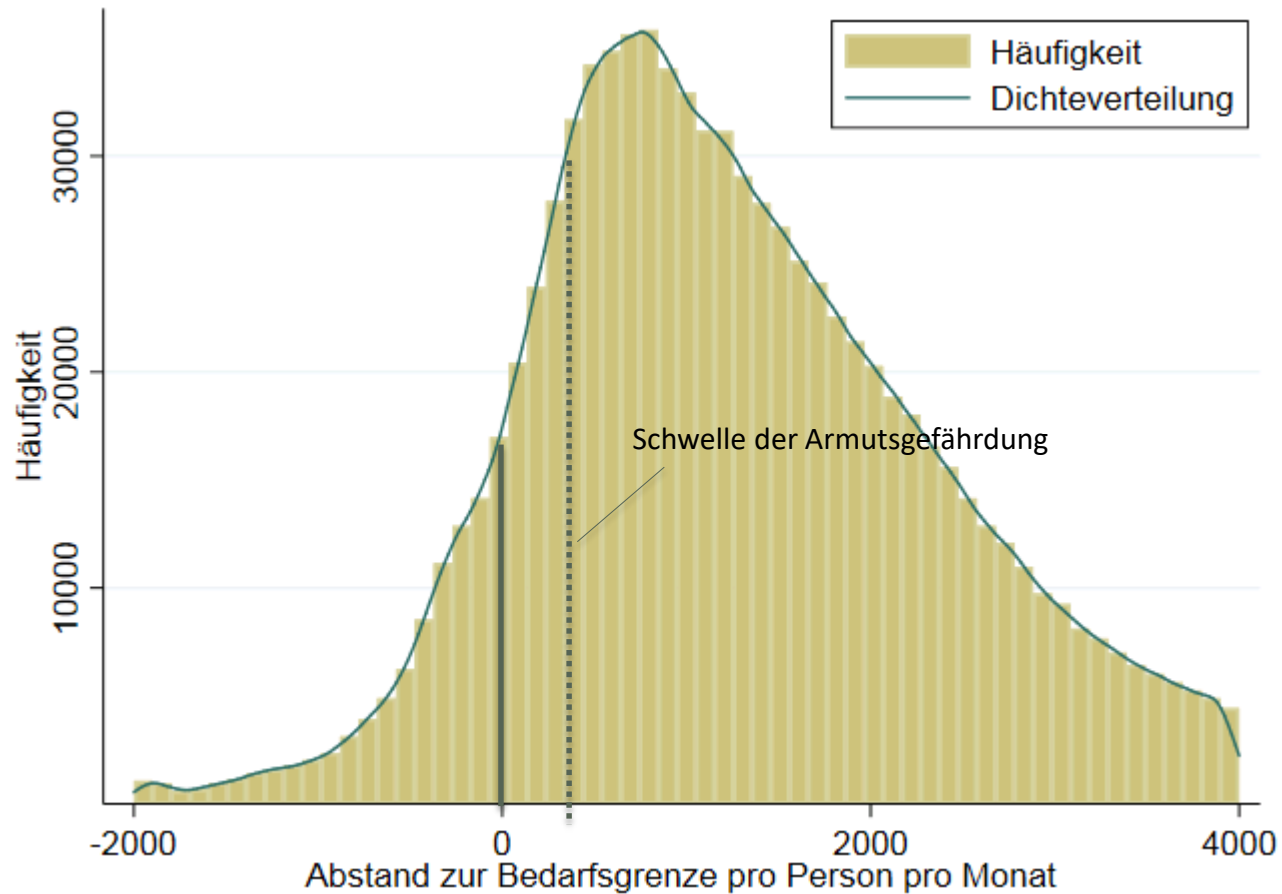


Basisindikatoren: Armutquoten ohne und mit Einbezug von Reserven



Unmittelbar oberhalb der Armutsschwelle befinden sich viele Haushalte

Verteilung der Armutslücke (in CHF) pro Monat und Person



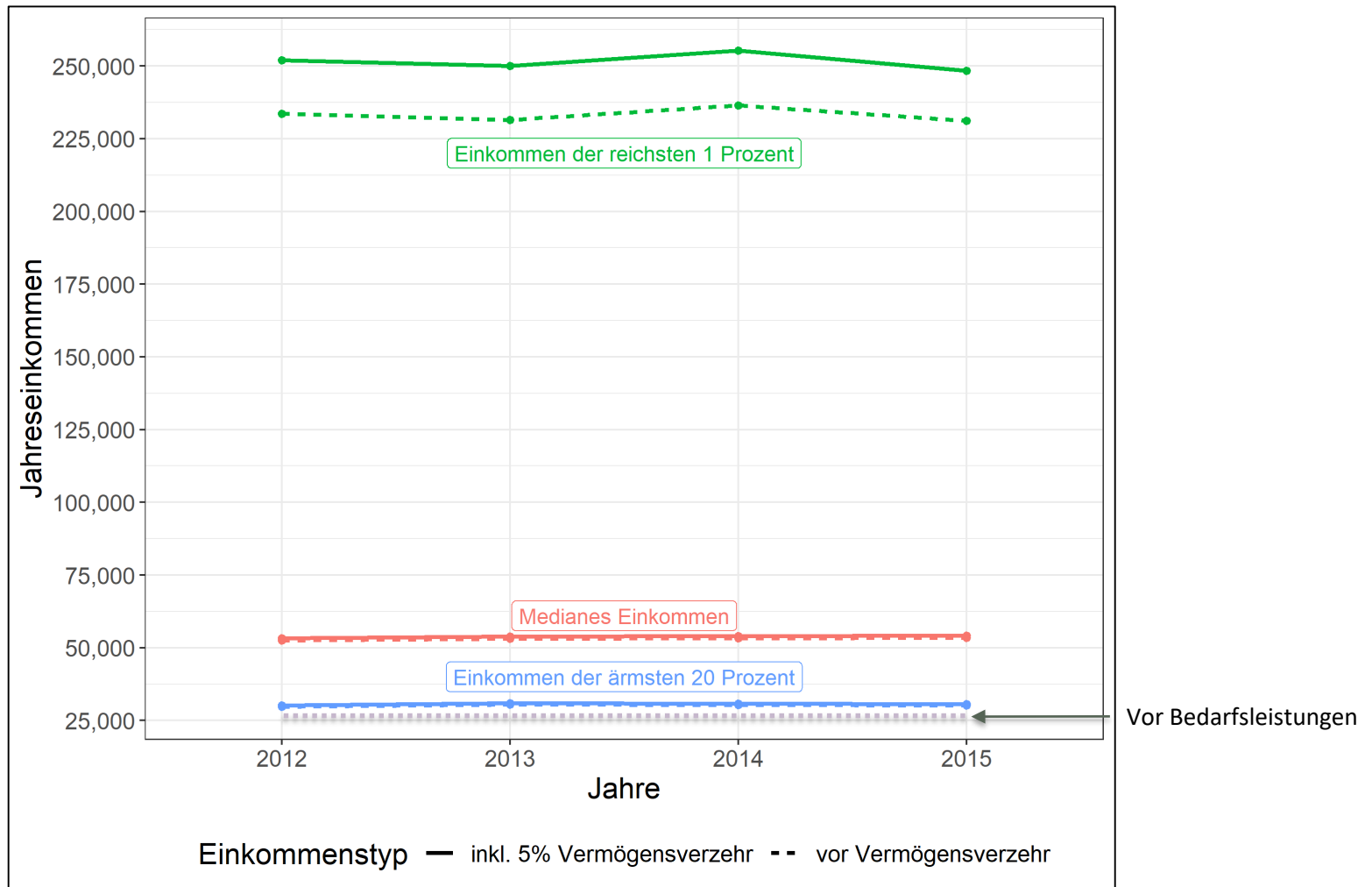
Armutgefährdung und relative Armutsquote nach Altersklassen (Nachtransferarmut)

	Armutgefährdung (60% Medianeinkommen)		Relative Armutsquote (50% Medianeinkommen)	Abs. Armutsquote (gemäss Existenzminimum SKOS)
		n		
0 - 17 Jahre	16.5	26'360	9.3	<i>9.1</i>
18 - 25 Jahre	14.2	11'779	9.6	<i>9.4</i>
26 - 64 Jahre	10.8	54'071	6.7	<i>7.1</i>
65 Jahre und älter	25.0	47'589	16.5	<i>18.7</i>
Total Quote	14.9	139'799	9.4	<i>10.0</i>

Quellen: Erweiterte Steuerdaten Kanton Bern 2015, Berechnungen BFH; N=935'113.

Anmerkung: Die Berechnungen der relativen Quoten basieren auf dem gesamten Haushaltseinkommen inkl. Bedarfsleistungen) abzüglich Steuern, bezahlten privaten Transferleistungen und den KV-Prämien.

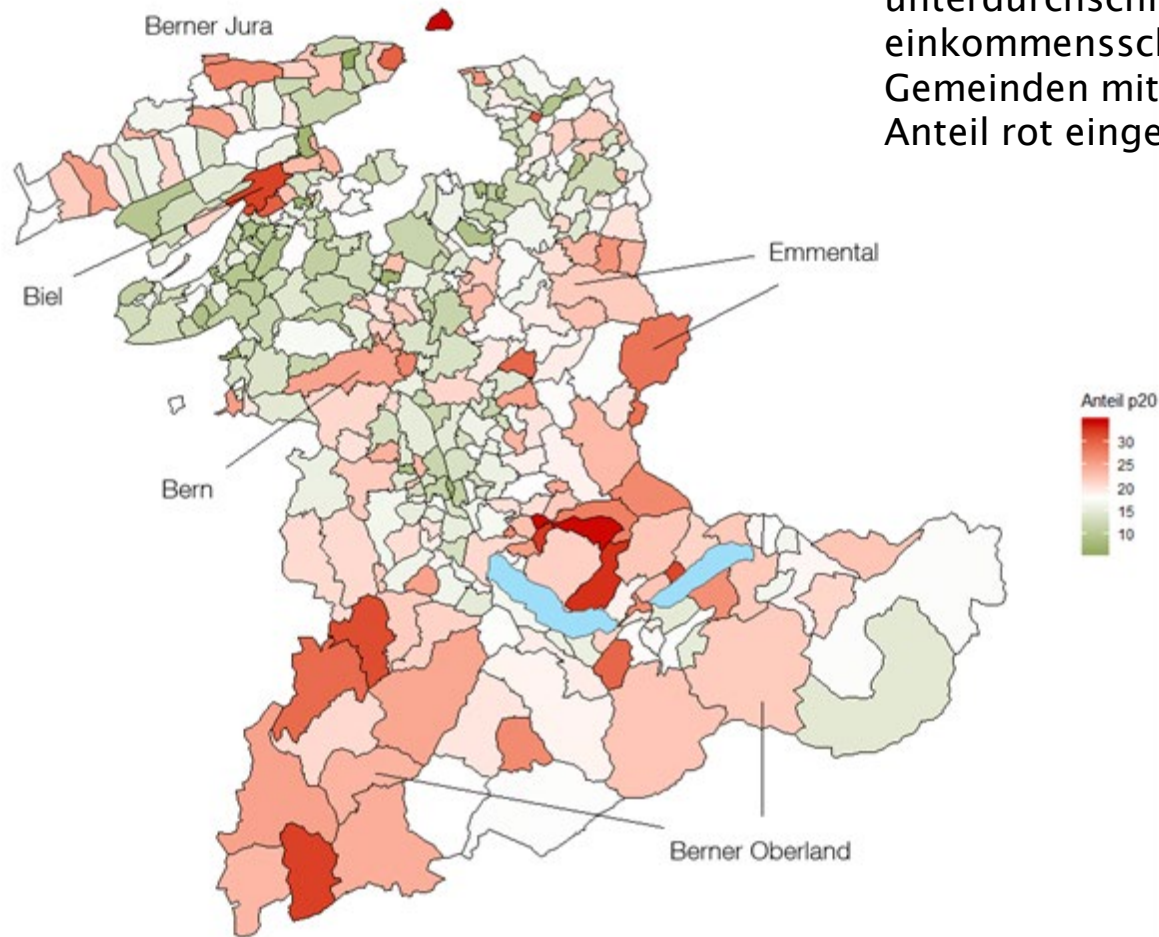
P20 – Einkommen der ärmsten 20 Prozent im Vergleich zu anderen Einkommensgruppen



Anteil der einkommensschwachen Haushalte pro Gemeinde

Lesehilfe

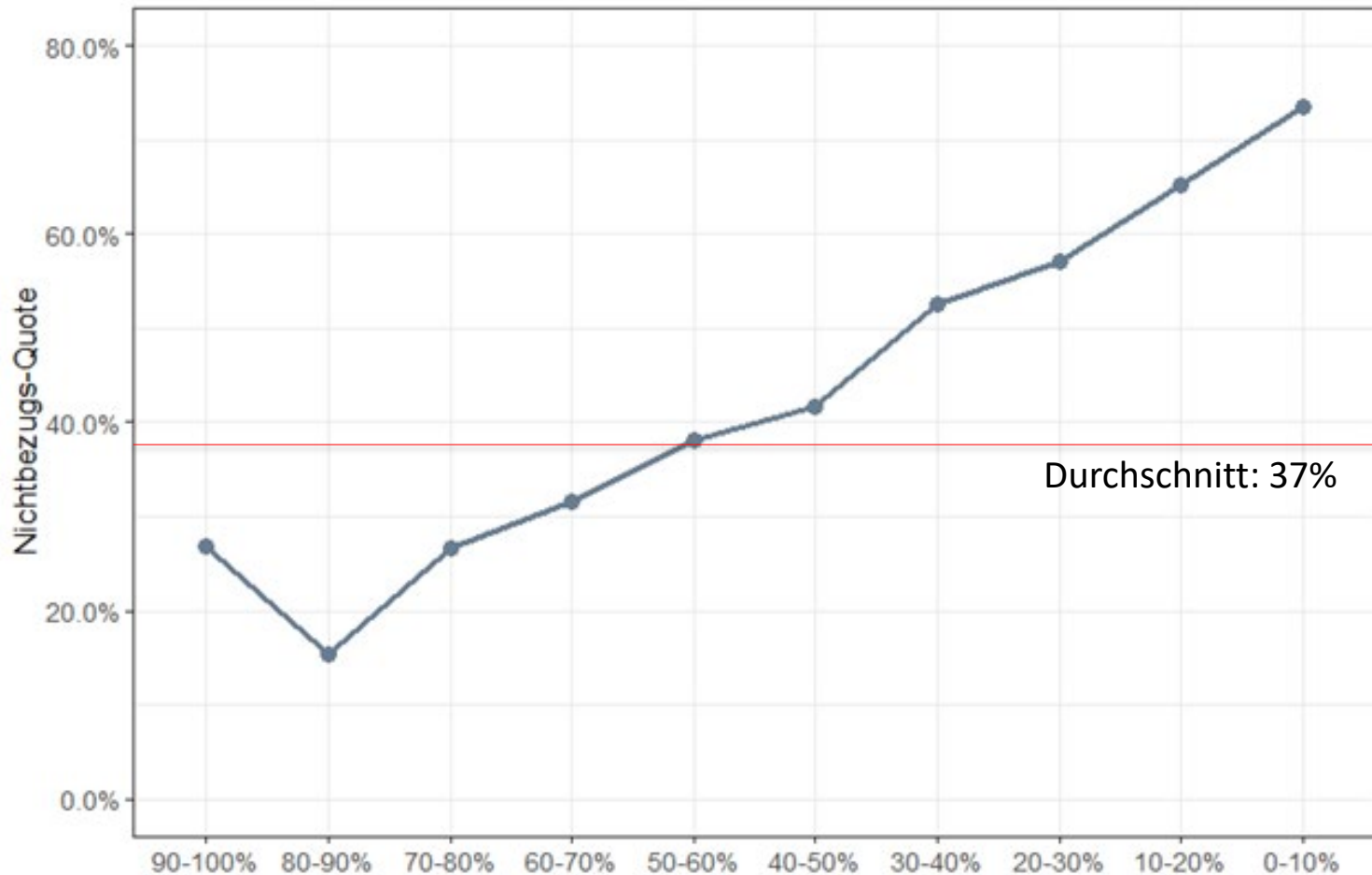
Grün eingefärbt sind Gemeinden mit unterdurchschnittlichem Anteil einkommensschwacher HH während Gemeinden mit überdurchschnittlichem Anteil rot eingefärbt sind



Nichtbezugsquote nach Gemeindetyp

	Nichtbeziehende		Total
	Quote	n	
Stadt	34.7	10'766	31'051
Agglomeration	36.9	3'824	10'370
Land	45.8	3'296	7'203
Total Nichtbezugsquote	36.8	17'886	48'624

Nichtbezugsquote nach Armutslücke



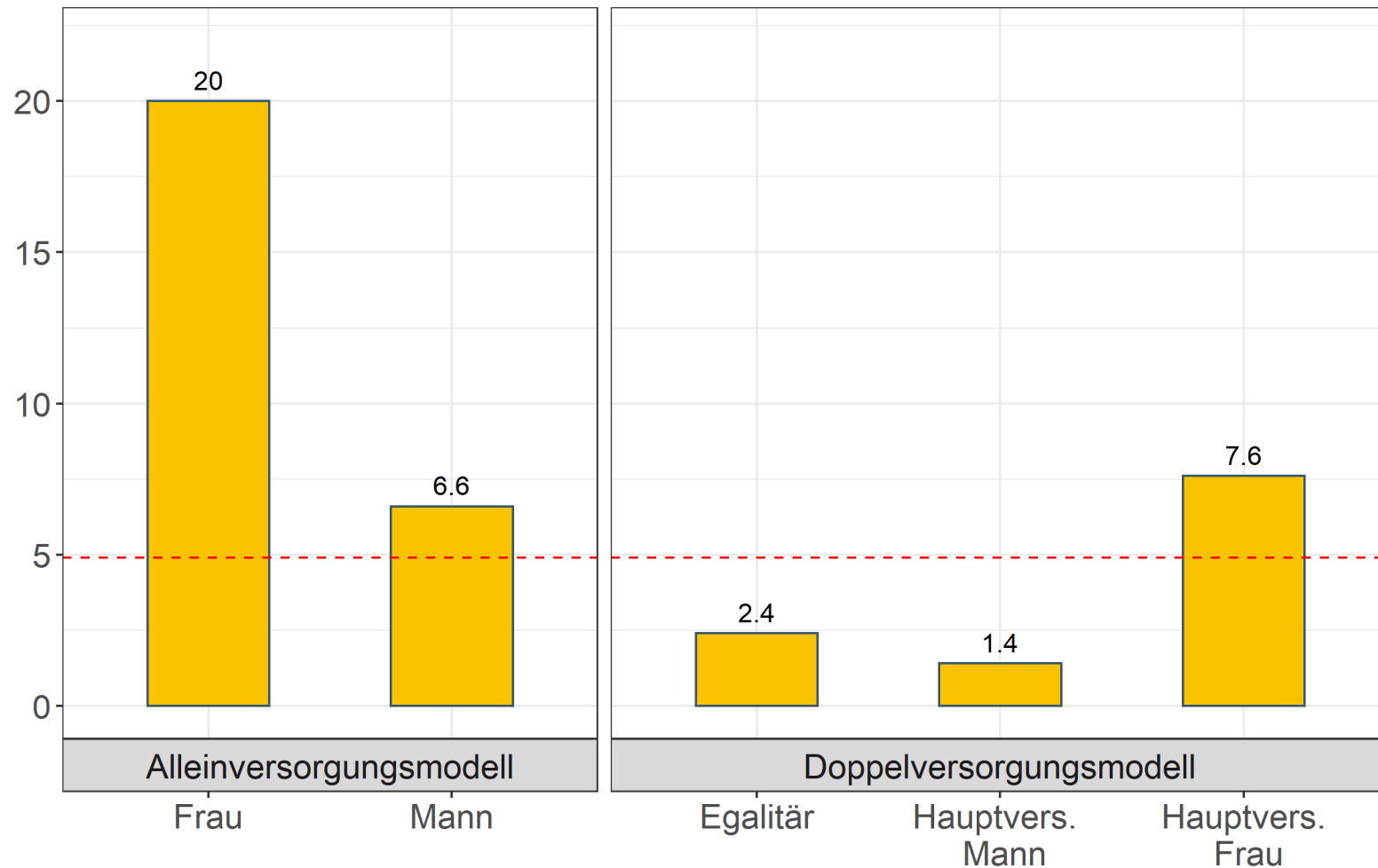
Resultate Familienarmut

Familienarmut im Kontext sich wandelnder Familienformen

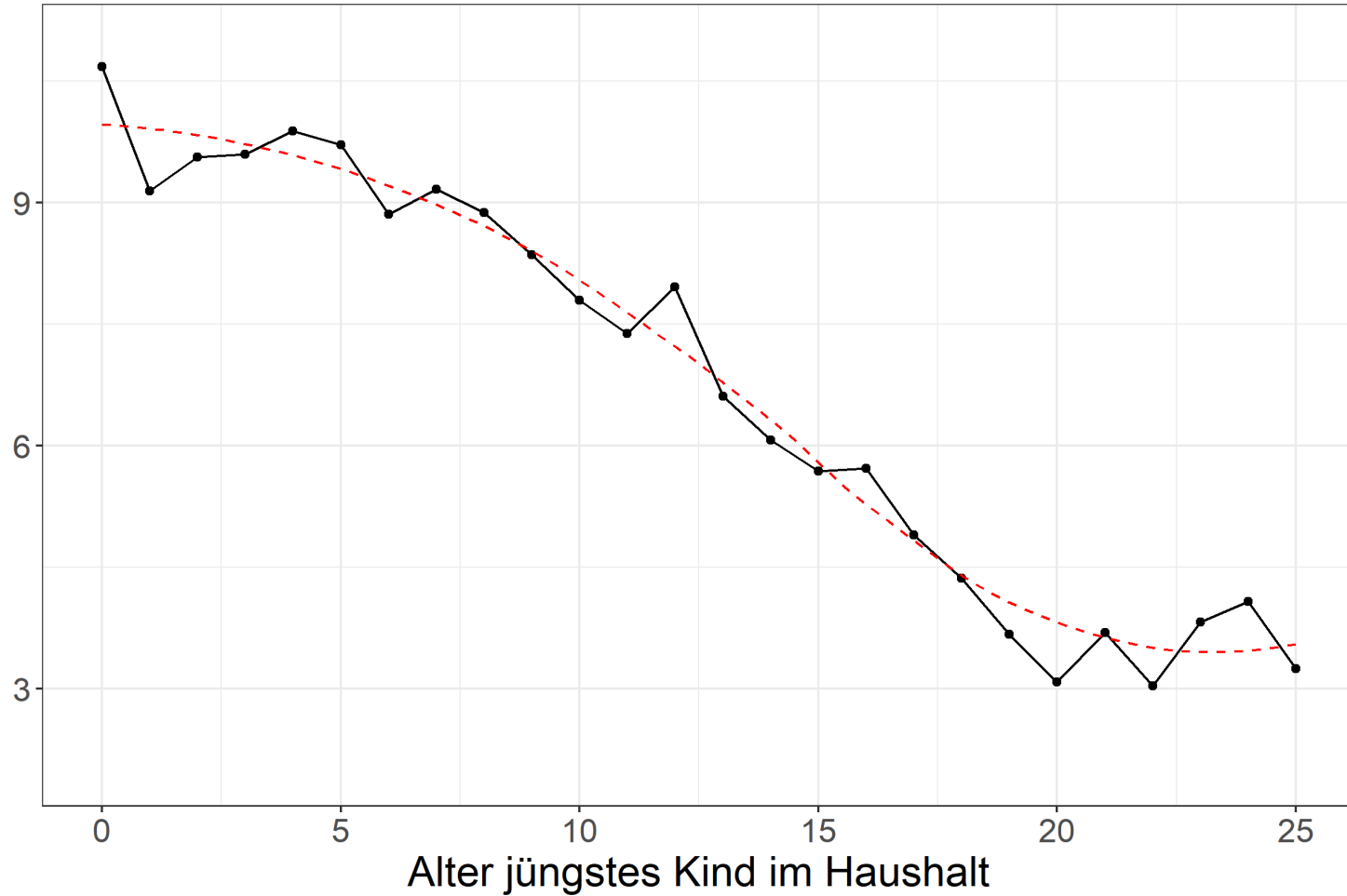


- ca. 2/3 der Familienhaushalte sind verheiratete Paare mit Kind(ern)
 - 16% Einelternhaushalte
 - Konkubinate mit Kindern (8.5%)
 - Wohngemeinschaften oder Mehrgenerationenhaushalte (4.6%)
 - Gleichgeschlechtliche Paare (0.5%)
-
- Male-Breadwinner-Modell mit männlichem Alleinversorger nur bei 1/3 der Familien.
 - Am häufigsten: Beide Elternteile sind erwerbstätig, Mann erwirtschaftet mehr Einkommen (48%), beide ungefähr gleichviel (12%)
 - Welche Rolle spielen Betreuungspflichten, Rollenteilung und Vereinbarkeit von Beruf und Familie?

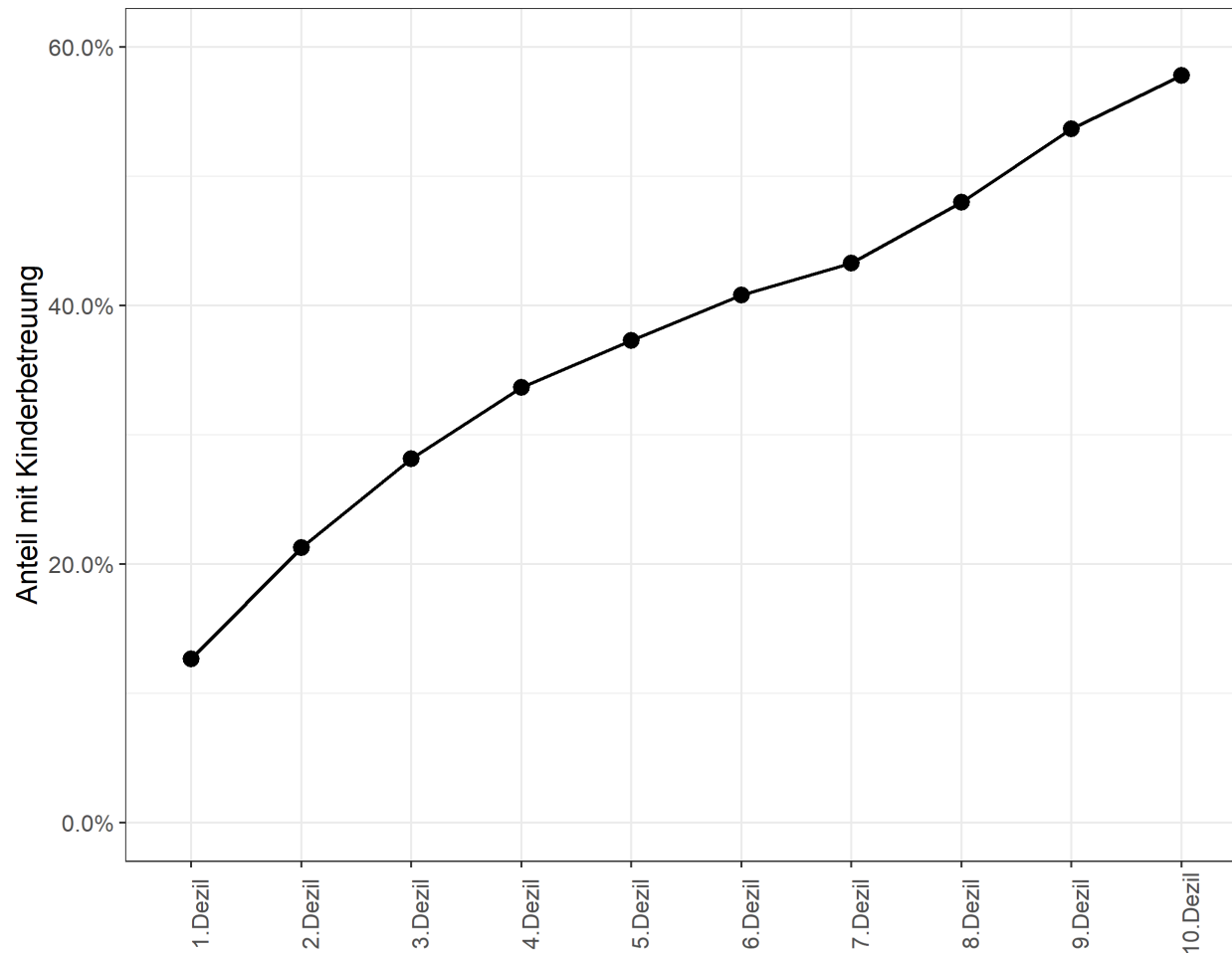
Armutquoten nach Erwerbsmodell der Paare



Armutquote von Familien nach Alter des jüngsten Kindes



Externe Kinderbetreuung bei Familien mit Kleinkindern nach Einkommensdezil



- Schweizer Paarhaushalte mit Kindern wenden im OECD Vergleich überdurchschnittlich viel für externe Kinderbetreuung auf
- CH: 14 Prozent des HH-Einkommens vs 10 Prozent (OECD, 2020).
- Zugang zu Kinderbetreuung als ein Element der Armutsbekämpfung

Wirksamkeit von Familien-Ergänzungsleistungen im Kanton Bern - Eine Simulation anhand des Modells des Kantons Waadt

	einkommensarm <i>ohne Familien-EL</i>		einkommensarm <i>mit Familien-EL</i>		Total
	Quote	n	Quote	n	
Paare mit mind. einem minderjährigen Kind	7.0	19'753	3.2	9'181	284'034
Paare mit nur volljährigen Kindern	2.3	1'279	2.3	1'279	54'533
Einelternfamilie mit mind. einem minderjährigen Kind	21.5	6'766	10.8	3'399	31'401
Einelternfamilie mit nur volljährigen Kindern	9.4	1'178	9.4	1'178	12'484
Total Armutsquote	7.6	28'976	3.9	15'037	382'452

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Mehr finden Sie hier:

<https://www.knotenmaschen.ch/armutsmonitoring-das-instrument-gegen-armut/>

Die Studie ist hier zugänglich:

<https://arbor.bfh.ch/12959/>

Bei Fragen:

oliver.huembelin@bfh.ch

robert.fluder@bfh.ch